



Mitmachaktion: Sina Hartmann (l.) und Karina Held verbrennen ihre Sorgen im Feuer.

FOTOS: JULE BUDSINOWSKI

## Sorgen verbrennen im Feuerkorb

**Frischer Wind in der Jugendarbeit:** Jugendliche aus vier evangelischen Gemeinden bekamen im Jugendgottesdienst ihr Zertifikat zur Jugendleiter-Ausbildung verliehen. Das Thema der Veranstaltung war Vergebung

Von Jule Budsinowski

■ **Löhne.** Der siebte Jugendgottesdienst der Gemeinden Mennighüffen, Siemshof, Löhne-Ort und Oberbeck war ein voller Erfolg. 180 Besucher nahmen im Oberbecker Gemeindehaus teil. Höhepunkt war die Zertifikatsvergabe an die 26 Absolventen des Basiskurses für Kinder- und Jugendarbeit.

Die Jugendlichen zwischen 14 und 16 Jahren besuchten in den vergangenen Monaten wöchentlich einen gemeindeübergreifenden Kurs, um sich als Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit ausbilden zu lassen. Anna-Marie Schildmann ist selbst seit über zehn Jahren Mitarbeiterin und übernahm die Leitung. Neben der Vermittlung von theoretischen und rechtlichen Grundlagen stand für sie die frühe Einführung in die Praxis im Vordergrund. Jeder Teilnehmer musste so eine gewisse Anzahl an Praxisstunden bereits während der Ausbildung leisten. Diese konnten bei der Betreuung von Kindergruppen, in der Kinderbibelwoche oder auch beim Vorbereiten und Durchführen eines Jugendgottesdienstes abgeleistet werden.

Das Konzept scheint funk-

tioniert zu haben. Schildmann: „Es ist total schön zu sehen, dass jetzt alle schon so dabei sind.“ Ein Vorbereitungsteam von acht Leuten übernahm die Planung, erzählt Jugendreferent Jan-Manuel Strothmann. „Wir haben uns mehr als 15 Mal getroffen.“ Dabei wurde bewusst das Gemeindehaus als Veranstaltungsort gewählt. „Da entsteht gleich ein ganz anderer Charakter“, so Strothmann.

Unter dem Motto „Schwamm drüber“ beschäftigten sich die Jugendlichen mit dem Thema Vergebung und

der biblischen Geschichte des Zöllners Zachäus. Die Besucher konnten sich unter Anleitung selbst mit dem Thema Vergebung beschäftigen. Sie waren eingeladen sich bei der Station „Meinungsplakat“ mit Aussagen wie „Vergebung ist ein Zeichen von Schwäche“ oder auch „Vergebung ist ein Geschenk an mich selbst“ auseinander zu setzen. Eine weitere Station bot die Möglichkeit, einen Brief an sich selbst zu schreiben, welcher nach längerer, unbestimmter Zeit dem Schreiber zugesendet wird. Auch das Basteln einer Kreuz-

kette war möglich. In einem Feuerkorb auf dem Hof konnten die Besucher ihre Sünden, Ängste und Sorgen, welche sie zuvor auf Papier geschrieben konnten, verbrennen. „Alles was einen negativ beschäftigt, kann man hier loswerden“, erklärt Karina Held, Absolventin des Basiskurses.

Für die musikalische Untermauerung sorgte die Band „Believe in“ aus Lahde, Petershagen. Mit Liedern wie „God is able“, „Awesome“, „Privileged“ oder „One way“ sorgten sie für Stimmung. Die Besucher zeigten sich begeistert „Es

war sehr schön und mal etwas anderes.“

Bereits im April konnten sich neue und alte Mitarbeiter besser kennenlernen. Damit war die Erwartung an den Basiskurs, wie Emely Reimler beschreibt „einfach neue Leute kennenlernen“ schon erfüllt. „Außerdem wollte ich Erfahrung in der Arbeit mit Kindern sammeln.“ Neele Will besuchte den Kurs vor zwei Jahren und konnte so schon viel Erfahrung sammeln: „Ich war schon auf Konfirmandenzeiten und in Kindergruppen.“

Ein Zertifikat erhielten: Antonia Klein, Ina Sommer, Jonna Homburg, Julian Waclawczyk, Lara Gelke, Lea Fründ, Luisa Hebrock, Nele Hartmann, Sabrina Brandt, Sina Hartmann, Theo Dietrich, Tristan Henningsmeier, Fynn-Jonas Janke, Jennifer Bröhenhorst, Julien Weinert, Lukas Eckel, Marek Müller, Karina Held, Emely Reimler, Jona Budsinowski, Malin Hlawatschek, Matthias Detering, Robin Fronzeck, Chiara Meyer, Viktoria Strakeljahn und Michelle Tacke.

◆ Der Jugendgottesdienst findet vier Mal im Jahr, einmal in jeder Gemeinde statt. Am 29. September wird der nächste in Löhne-Ort ausgerichtet.



Erfolgreich: Die Absolventen des Basiskurses für evangelische Kinder- und Jugendarbeit. Zu sehen sind außerdem Pastor Kai Sundermeier, Jugendreferent Jan-Manuel Strothmann, die Leiterin des Kurses Anna-Marie Schildmann und Gemeindepädagogin Anja Heine.

## Pferdediebstahl: Verdächtiger Wagen auf Reiterhof gefilmt

**Beobachtet:** Im Kreis Gütersloh haben Unbekannte einen Pferdehof ausspioniert. Für die Halterin ist klar, worauf es die Männer, die gleich zwei Mal von einer Kamera erfasst werden, abgesehen haben

Von Frank Jasper und Jobst Lüdeking

■ **Herford/Steinhagen.** Seitdem in Hiddenhausen und Herford Pferdediebe zuge schlagen haben, sind viele Pferdehalter verunsichert. Weiden und Ställe werden besonders gesichert. Während in Herford derzeit keine weiteren Fälle bekannt wurden, gibt es Nachrichten aus dem Nachbarkreis Gütersloh. Dort geht es um ein verdächtiges Fahrzeug aus dem Kreis Herford.

Nicole Kreuter hat dort in der vergangenen Woche mehrfach verdächtige Beobachtungen gemacht, die sie seitdem um den Schlaf bringen.

Am Montag und Dienstag wurde jeweils Vormittags ein

dunkles Fahrzeug mit Herforder Nummernschild auf dem abgelegenen Hof gesichtet. Der liegt am Ende einer Sackgasse. „Zufällig fährt hier niemand vorbei“, sagt Nicole Kreuter. Eine Nachbarin konnte sich das Kennzeichen notieren. Auf Fotos einer Wildkamera, die zufällig an den beiden Tagen auf dem Weg zum Hof aufgebaut war, ist sogar das Fahrzeug zu erkennen. Die Fotoqualität ist schwach. Nach Einschätzung von Nicole Kreuter handelt es sich um einen kleinen dunklen SUV.

Wurde hier ein möglicher Tatort ausbalduert? Nicole Kreuter und ihre Nachbarin haben die Information an die Polizei weitergegeben. Die Steinhagenerin geht davon aus,

dass es die Unbekannten auf ihre Fjordpferde und Shetlandponys abgesehen haben. Laut der Gütersloher Polizeisprecherin Katharina Felsch laufen die Ermittlungen noch. „Wir stehen dabei in Kontakt mit unseren Herforder Kollegen“, teilte sie mit. Aus dem Kreis Gütersloh sind bei der Polizei inzwischen drei verdächtige Beobachtungen auf Pferdehöfen gemeldet worden.

In Herford laufen derzeit Hinweise zusammen. Die Ermittlungen dauern dort seit dem Diebstahl der ersten drei Ponys im März am Reiterweg in Hiddenhausen an. Herfords Polizeisprecherin Simone Lah-Schnier: „Uns liegen mittlerweile sehr viele Hinwei-

sen zurückgegeben. Sie sind über ein Rechtshilfeersuchen in den Fall mit eingebunden. In der Reiterszene ist derweil längst von einer Pferde-Mafia die Rede, die sich auf den Diebstahl von Ponys und Pferden spezialisiert hat. Diese werden von Deutschland aus ins Ausland transportiert, wo sie unter dubiosen Umständen verkauft werden.“

Offenbar lässt sich die Herkunft der Tiere im Ausland leichter verschleiern, weil der Equidenpass, ein verpflichtendes Identitätsdokument für Pferde, dort nicht so einfach auf seine Echtheit prüfen lässt. So auch in Polen, wo die gestohlenen Tiere schlimmstenfalls bei einem Pferdeschlachter landen.

## AUF EIN WORT

### Himmelfahrt – Vatertag 2.0

Uwe Petz, Pfarrer der Gemeinde Oberbeck



Auf den ersten Blick haben sie nichts gemeinsam: ein Gedanktag für den Glauben contra ein freier Tag zur eigenen Gestaltung. Doch ein zweiter Blick lohnt sich: Vatertag 2.0.

Scheinbar gibt es für einen Mann nur zwei Möglichkeiten: Weichei oder Macho. Viele kennen noch den Spruch: Ein Indianer weint nicht. Mädchen dürfen weinen, Jungen nicht. Tränen galten als Zeichen der Schwäche. Ein sehr fraglicher Spruch, um Heranwachsende auf das Leben vorzubereiten. Nun, das Leben verlangt eine gewisse Härte, aber das sollte Tränen nicht ausschließen. Lebensschmerz will verarbeitet werden. Alles in sich hineinzufrassen, schadet dem inneren Menschen. Tränen befreien vom Druck der Not, zeigen Anteilnahme. Auch in den Ländern des „machismo“ wird geweint. Vor allem dann, wenn die eigene Fußballmannschaft ein wichtiges Spiel verliert. Der Vatertag wird hierzulande als Männertag gefeiert, obwohl zwischen Mann- und Vatersein ein Unterschied besteht. Und manche „power-girls“ lassen manches männliche Bolterwagenkommando erblas-

sen. – Vatertag 2.0. Jesus fährt zum Himmel auf und kehrt zu seinem himmlischen Ursprung, zu Gott, dem Vater zurück. Zwei Männer, zwei Männerbilder. Jesus als „softie“, Gott

als knallharter „Patriarch.“ Doch solche Etikettierungen gehören in den Bereich von Marketingstrategien oder Ideologien. Die Bilder von Jesus und Gott in der Bibel sind vielfältiger. Widersprüchlich, wenn Gott z.B. sowohl mit einer Mutter als mit einem Vater verglichen wird. Von Jesus liest man öfters in der Bibel, dass er geweint hat. Er kannte Tränen des Schmerzes wie der Freude. Himmelfahrt fragt als Vatertag, wie Männer zu sein haben. Weder als „macho“ noch als „Weichei“ kommt man zwingend weiter. Das Leben ist zu vielfältig, um es auf einen „Nenner“ zu bringen. Jedes Männerbild sollte dem Leben dienen wie das einer Mutter bzw. Frau. Eine androgyne Nivellierung widerspricht nur der Polarität des Lebens als Frau oder Mann. Glaube meldet sich mit seiner ganz eigenen Geschlechteridentität. Gott sei Dank gibt es einen Vater- wie einen Muttertag.

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### Ev. Gottesdienste

**Himmelfahrt / Gohfeld:** 11 Uhr gr. Freiluft-Gd. mit der ganzen Gemeinde auf dem Gelände des Wittekinds Hofes, Weihestr. 44 mit Posaunenchor und den Ohrwürmern.  
**Gohfeld, Simeonkirche, Weihestr.:** So. 10.00 gemeins. Gd. mit Abendm. (Pfr. Köhler)  
**Wittel, Lukaskirche, Koblenzer Str.:** So. kein Gd.  
**Mahren, Matthäuskirche, Königstr.:** So. kein Gd.

### Löhne-Ort:

#### Himmelfahrt:

7.00 gemeins. Gd. im Wald am „Alten Melkhaus“ mit Posaunen. So. 9.30 Abendmahl-Gd (P. Außerwinkler) 11.00 Familien-Gd mit Kindergarten „Im Schling“ (P. Außerwinkler).

#### Siemshof:

#### Himmelfahrt:

7.00 Uhr gemeins. Gd. zu Christi Himmelfahrt im Ulenburger Wald. So. 9.45 Uhr Gd. mit Taufen (Pfr. Nagel)

#### Mennighüffen: Himmelfahrt:

7.00 Gd. am alten Melkerhaus. So. 9.30 Gd. mit Abendmahl (Pn. Starnitzke); 11.00 Kindergd. mit Elterncafé;

#### Obernbeck: Himmelfahrt:

7.00 Uhr Gd. am alten Melkerhaus im Ulenburger Wald. So. 10.00 Gd. mit Abendmahl;

#### Landeskirchliche Gemeinschaft u. Jugendbund für EC, Wilhelmstraße 45A: So., Do. Bibelgespräch;

#### Landeskirchliche Gemeinschaft im Gemeindehaus Löhne-Mennighüffen, Lübbecke Straße 139, Do. 17.30 Bibelstunde.

#### Landeskirchliche Gemeinschaft im Gemeindehaus Poppensiek, Löhne-Mahren: So. 19.30 Bibelstunde (14-tägig).

### Freikirchen

**Evang.-Freikirchl. Gemeinde Löhne, Kreuzkirche, Schrackenstraße: So. 10 Uhr Gd. mit Abendmahl**

**Freie evangelische Gemeinde (FeG) Löhne-Mennighüffen, Lübbecke Straße 191, So. 10.00 Abendmahl-Gd. 10.45 Gd. mit Predigt und Kinderstunde.**

### Neuapostolische

**Bad Oeynhausen, Auf der Spitze 6: Himmelfahrt: 10.00 Uhr Gd.; So. 10.00 Uhr Gd., Mi. 19.30 Uhr Gd.**

### Lighthouse

Gemeinde der Siebenten Tags Adventisten, Löhne, Am Bahndamm 6a: 13 Uhr Mittagessen, 13.45 Bibelgespräch, 15 Uhr GD.

### Kath. Gottesdienste

**Himmelfahrt: 11.00 Uhr Eucharistiefeier am Außenaltar (Lö) So. 11.00 Uhr Eucharistiefeier (Lö.); Die. 9.30 Uhr hl. Messe (Gohf.); 19.00 Wortgottes-Feier (Lö); Fr. 9.00 hl. Messe (Lö.).**

### Jehovas Zeugen

**Jehovas Zeugen Löhne russisch:** Öffentlicher biblischer Vortrag: Sonntag, 13.00 Uhr Bibelstudium: Die. 19.00 Uhr

**Jehovas Zeugen Löhne deutsch:** Öffentlicher biblischer Vortrag: Sa. 17.30; Öffentl. biblischer Vortrag: So. 10.00 Uhr; Öffentl. biblischer Vortrag: So. 16.00 Uhr; Bibelstudium: Mo. 19.00 Uhr; Bibelstudium: Mittw. 19.00 Uhr; Bibelstudium: Do. 19.00 Uhr.